

Mittwoch, 15. Oktober 2014

## HSV holt gegen Spitzenreiter ein Unentschieden

**Handball** Bezirksliga-Aufsteiger Hbi feiert den ersten Sieg in der neuen Runde. *Von Mike Meyer*

Der zweite Spieltag in der Frauenhandball-Bezirksliga gestaltete sich für die HSV Stammheim/Zuffenhausen und die Hbi Weilimdorf/Feuerbach weitgehend erfolgreich. Die HSV hatte den Tabellenführer SSV Hohenacker 2 am Rand einer Niederlage und erkämpfte sich schließlich ein 17:17-Remis. Liga-Neuling Hbi feierte beim Heimspielauftritt in der noch jungen Saison gegen den TSV Alfdorf einen 23:19-Erfolg.

War das nun ein gewonnener oder eher ein verlorener Punkt für die HSV Stammheim/Zuffenhausen? Wohl ein bisschen von beidem, denn schließlich hatten es die Nord-Stuttgarterinnen selbst in der Hand gehabt, dem Spitzenreiter die erste Saisonniederlage zuzufügen. Nach zunächst ausgeglichenen zehn Minuten hatte sich das Team von Trainer Francesco Leanza erstmals die Führung erobert und baute sie bis auf einen 9:6-Vorsprung aus. Doch der hatte nicht lange Bestand: Bis zur Pause blieb der Gast aus Hohenacker zum 10:10 aus. In Durchgang zwei zeigte sich ein ähnliches Bild – allerdings mit dem Unterschied, dass nun die HSV einem knappen Rückstand hinterher lief. In dem Schlussviertelstunde wurde die Partie zunehmend hektisch, doch kurz vor dem Ende gelang es den



Simone Müller steuerte gegen Alfdorf neun Treffer zum 23:19-Erfolg der Hbi Weilimdorf/Feuerbach bei. *Foto: Eibner-Pressfoto*

Gastgeberinnen, mit 17:16 in Front zu gehen. Allerdings ließ die HSV danach eine Reihe guter Tormöglichkeiten ungenutzt. Das sollte sich rächen, denn der SSV egalisierte zum 17:17. Am Ende hatten es die Nord-Stuttgarterinnen ihrer Torfrau Carmen Gneithing zu verdanken, dass sie nicht als Verlierer vom Feld gehen mussten. „Es bedarf schon etwas mehr Ruhe, Konstanz und vor allem mehr Sicherheit im Abschluss, um in den nächsten schweren Spielen erfolgreicher zu sein“, urteilte Harry Förster, Technischer Leiter der HSV.

Dass die Hbi Weilimdorf/Feuerbach durchaus gewillt war, die Scharte der Auftaktniederlage möglichst schnell auszuwetzen, zeigte sich in der Partie gegen den TSV Alfdorf. „Gute Abwehrarbeit, cleveres Angriffsspiel“, attestierte Hbi-Coach Martin Stiewe seiner Mannschaft in der ersten Hälfte der Partie. „Wir haben Alfdorf schnell im Griff gehabt.“ Das zeigte sich auch am Pausenstand: Mit 14:8 lagen die Nord-Stuttgarterinnen in Front. Auch nach dem Seitenwechsel hielten die Gastgeberinnen das Tempo hoch. Allerdings spielten sie auch risikoreicher, was wiederum die Fehlerquote ansteigen ließ. Die Alfdorferinnen wussten die Patzer zu nutzen und verkürzten den Rückstand bis zur 53. Minute auf 17:19. Stiewe reagierte mit einer Auszeit – und die half. Denn die Nord-Stuttgarterinnen bauten ihre Führung bis zur Schlussirene wieder auf vier Tore aus. „Ein verdienter Sieg und eine Leistung, auf die wir aufbauen können“, sagte Stiewe.

**HSV Stammheim/Zuffenhausen:** Carmen Gneithing, Jana Budil; Tamara Leanza (1), Vanessa Leanza (4), Maja Schiewe, Silke Müller (2), Constanze Fürich, Lisa Hurst (1), Veronika Beigel (6/3), Ann-Kathrin Spinner, Jennifer Funk (2), Sophia Schön, Laura Kübelböck (1).

**Hbi Weilimdorf/Feuerbach:** Larissa Scharmann, Saskia Frohna; Larissa Pflieger (3), Janna Klein (1), Melanie Böhm, Sophia Sikler (1), Simone Lindner (1), Nicole Wöhr (1), Bettina Eichel (1), Sarah Wild (1), Janna Rieker (5/1), Simone Müller (9/6).

## Mädels in Blau treffen auf Ladies in Black

**Volleyball** Die Damen von Allianz MTV Stuttgart II holen den Regionalpokal und ziehen in die Hauptrunde des DVV-Cups ein. *Von Tom Bloch*

Zwei Siege sind die Zweitliga-Damen von Allianz MTV Stuttgart II noch vom Einzug in die Hauptrunde des DVV-Pokals entfernt gewesen. Diese zwei Siege hat die junge Mannschaft von Trainer Johannes Koch am vergangenen Sonntag in der Nord West Halle in Offenburg eingefahren und einer der ersten Gratulanten war der letztjährige Trainer Manuel Hartmann. Dieser hatte im Sommer Stuttgart in Richtung Aachen verlassen und einen Vertrag als Co-Trainer des Erstligisten Ladies in Black unterzeichnet.

Nun kommt der langjährige Stuttgarter Nachwuchstrainer in seine alten Gefilde zurück. Denn nach der Auslosung des Achtelfinale des DVV-Pokals stand schon seit Wochen fest: die Ladies in Black treffen auf den Regionalpokalsieger Süd. Und der heißt seit dem vergangenen Sonntag Allianz MTV Stuttgart II. Der erste Titel nach nur fünf Pflichtspielen für den neuen Trainer Johannes Koch. „Wenn ich ehrlich bin, mach ich mir nichts aus dem Titel“,

„Wenn ich ehrlich bin, mache ich mir nichts aus dem Titel. Viel mehr freut mich die Entwicklung in der Mannschaft.“

Johannes Koch, Trainer des MTV II

sagt Koch. „Viel mehr freut mich die Entwicklung in der Mannschaft. Und das nach so kurzer Zeit.“

Im Halbfinale gegen den sympathisch auftretenden TB Bad Krotzingen setzte Koch auf seine Küken. Er ließ Alicia Schneider und Lena Große-Scharmann in der Stammformation auflaufen und die beiden 16-Jährigen durchspielen. „Wir haben eini-



Im Punktspiel gegen Offenburg war Valerie Wlk (2. von links) noch neben Nadia Jäckle (2. von rechts) und Eva-Maria Friedrich (rechts) am Ball gewesen. Im Pokalfinale musste sie allerdings wegen einer Handgelenksverletzung passen. *Foto: Tom Bloch*

ge Varianten geprobt, und das ist doch auch der Sinn der Sache“, sagt Koch. Auch ohne Spielführerin Martha Deckers (beruflich verhindert) und ohne Zuspielerin Valerie Wlk (Handgelenksverletzung) dominierten die Stuttgarterinnen und landeten einen problemlosen 3:0-Sieg (25:14, 25:11, 25:8). Knapp eine Stunde später stand dann das Endspiel gegen die Gastgeber auf dem Programm, den Ligakonkurrenten VC Offenburg. Auf das badische Team waren die Koch-Damen vor Wochenfrist im Punktspiel getroffen und hatten in der MTV-Halle den ersten Saisonsieg feiern dürfen.

„Der erste Satz verlief im Prinzip wie am vergangenen Wochenende, nur anders herum“, berichtet Koch. Eine frühe Stuttgar-

ter Führung (20:14) reichte nicht aus. Der VC Offenburg drehte den Satz. „Holla die Waldfee, das wird aber heute nicht schön, habe ich mir da gedacht“, erinnert sich der Stuttgarter Trainer und wurde dann Zeuge, wie seine Mannschaft Ruhe bewahrte, die Block- und die Feldabwehr perfektionierte und nach Kochs Aussage „ziemlich souverän“ die folgenden drei Sätze gewann. Mit 3:1 (25:27, 25:17, 25:20, 25:15) war der erfolgreiche Sonntag besiegelt – genauso wie der erneute Einzug ins Achtelfinale des DVV-Pokals. Dort treffen die Stuttgarter Mädels in Blau auf die Ladies in Black Aachen – wodurch der Verein einen organisatorischen Großaufwand zu stemmen hat. Denn am Mittwoch, 5. November, messen

sich im selben Wettbewerb die Erstliga-Damen des MTV um 19:30 Uhr in der Scharrena mit dem VC Wiesbaden. Eine mögliche Parallelveranstaltung in der MTV-Halle im Feuerbacher Tal würde Personal und Zuschauer binden. Nun wird geprüft, ob man daraus einen gemeinsamen Volleyball-Abend schnüren kann. „Es wäre doch schön, wenn wir die Interaktion zwischen erster und zweiter Mannschaft weiter ausbauen könnten“, betont Johannes Koch.

**Allianz MTV Stuttgart II:** Jasmin Belguedou, Frauke Neuhaus, Kathrin Fischer, Nadia Jäckle, Alicia Schneider, Lena Große Scharmann, Eva-Maria Friedrich, Alexandra Bura, Andrea Hango.

## Derby-Pleite: Die Hbi Weilimdorf/Feuerbach verpatzt den Saisonstart

**Handball** Das Team von Trainer Stephan Christ unterliegt dem Lokalrivalen SV Stuttgarter Kickers mit 29:32. *Von Mike Meyer*

Spät waren die Handballer der Hbi Weilimdorf/Feuerbach in die Bezirksligasaison eingestiegen. Und es hat ganz den Anschein, als ob das Team von Trainer Stephan Christ noch immer nicht so richtig Fahrt aufgenommen hat: Dem Remis im Auftaktspiel bei EK/SV Winnenden folgte nun eine 29:32-Niederlage im Derby gegen die Stuttgarter Kickers. Durch den verpatzten Start in die neue Runde rutschte die Hbi in der Tabelle auf den zehnten Tabellenplatz ab.

Apropos Start: Hätten die sich die Nord-Stuttgarter in der ersten Hälfte des Spiels

gegen den Lokalrivalen so verhalten wie in Durchgang zwei, dann wäre die Niederlage vielleicht zu verhindern gewesen. „Auf das, was wir nach dem Seitenwechsel gezeigt haben, kann man aufbauen“, sagt der Hbi-Coach. „Aber die Leistung in der ersten Halbzeit war indiskutabel.“ Die Defensive schwach, die Torhüter nicht präsent, zu viele technische Fehler – die Mängelliste, die Christ seinen Spielern in der Pause präsentierte, war lang. Lob gab es nur für den Gegner: „Die Kickers sind clever und selbstbewusst aufgetreten.“ Zwar hatte die Hbi das Spiel bis zum 5:5-Zwischenstand

offen halten können, doch dann wusste der Gast die Aussetzer der Nord-Stuttgarter immer wieder – und auch in Unterzahl – zu Toren zu nutzen. Nach den ersten 30 Minuten führten die Degerlocher bereits komfortabel mit 20:13.

Doch nach dem Seitenwechsel präsentierte sich die Hbi in einer völlig anderen Verfassung. Das Team zeigte Moral und Kampfgeist, wobei letzterer angenehme und unangenehme Folgen hatte. Angenehm, weil der Rückstand der Nord-Stuttgarter bis zur 42. Minute auf 23:24 zusammengeschrumpft war. Unangenehm, weil sich die Mannschaft etliche Zeitstrafen und kurze Zeit später die Disqualifikation des bis dahin stark agierenden René Fritz einhandelte. Und so blieb die Aufholjagd der Gastgeber letztendlich ohne Erfolg. Doch

die Niederlage war nicht das einzige, was die Hbi wegzustecken hat. Markus Gref, der eine mehr als ordentliche Leistung zeigte und sieben Treffer erzielte, wird der Mannschaft geraume Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen. Er muss sich wegen eines Knorpelschadens im Knie einer Operation unterziehen.

Und schon am Wochenende steht für die Nord-Stuttgarter schon die nächste große Herausforderung an. Dann gastiert die Hbi beim Titelanwärter SSV Hohenacker.

**Hbi Weilimdorf/Feuerbach:** Carsten Witt, Nicolai Schmitt; Marius Schäufler, Markus Gref (7), Sören Naujoks (1/1), Ralf Binder (1), Luca Jagsch, Tim Wurster (1), Gideon Kull (1), René Fritz, Pepe Fritz (5), Jan Diller (8), Robin Grob (5), Filip Prskalo.

## Platz eins ist weg, aber noch genug Perspektive da

**Judo** Am zweiten Kampftag der Bezirksliga verbucht die Mannschaft der Sportvg Feuerbacher zwei Siege und zwei Niederlagen.

Am Ende des zweiten Kampftages der Judo-Bezirksliga waren die Gefühle in den Feuerbacher Reihen gemischt. Einerseits sicherten sich die Judoka der Sportvg vier Punkte, andererseits mussten sie vier Punkte abgeben und rutschten auf Rang drei des Klassements ab. Dass die Tabellenführung, die sich die Nord-Stuttgarter – für sie selbst und die Konkurrenz überraschend – am ersten Kampftag erobert hatten, in Gefahr war, dessen waren sich die Feuerbacher bewusst gewesen. Daher traf sie die 1:4-Niederlage im Abschlusskampf des Tages gegen den neuen Spitzenreiter VfL Sindelfingen 4 letztlich nicht hart. Denn die vierte Mannschaft des VfL will mit aller Macht aufsteigen und gehört in seiner aktuellen Besetzung nicht in die Bezirksliga. Erfahrene Kämpfer, ein Bundesligastarter und starke Nachwuchsatleten – in dieser Kombination ist der VfL in der Bezirksliga nicht zu schlagen.

Die Feuerbacher konnten immerhin das gemeinsame Schicksal des SV Fellbach 3, des TV Vaihingen/Enz und des KSV Holzgerlingen vermeiden. Die waren von den Sindelfingern jeweils mit 0:5 von der Matte geschickt worden. Für die Feuerbacher holte Hannes Marlok den Ehrenpunkt. Der Halbleichtgewichtler war erneut in bestechender Form. Zunächst musste er einen Rückstand hinnehmen, spielte dann aber seine konditionellen Vorteile und sein

technisches Repertoire aus. Kurz vor Ablauf der Kampfzeit war er seinen Gegner Nikita Pak mit voller Wertung.

Viel schmerzlicher als die Packung gegen VfL Sindelfingen 4 war die Niederlage gegen den VfL Sindelfingen 3. Feuerbach hatte ein Freilos, lag also von Beginn an mit

1:0 vorne, weil Sindelfingen eine Gewichtsklasse unbesetzt ließ. Nur zwei der restlichen vier Begegnungen hätten die Feuerbacher für sich entscheiden müssen. Doch nur Hannes Marlok holte einen Punkt. Igor Kunjavski, Christoph Bächtle und Rosario Brancato verloren ihre Kämpfe. „Wir hätten hier vielleicht in der Besetzung des ersten Kampfes antreten sollen. Da hatten wir einen Lauf“, resümierte Steffen Marlok. Den Auftakt des Kampftages gestaltete seine Truppe nämlich nach Maß. Gegen den

KSV Esslingen 4 holte sich die Sportvg einen glatten 5:0-Erfolg ab. Besonders Alexander Baur und Andreas Off zeigten starke Leistungen. Baur demonstrierte wie schon am ersten Kampftag seine Qualitäten im Bodenkampf und zwang seinen Gegner mit einem Armhebel zur Aufgabe. Andreas Off agierte erneut technisch flexibel, bestimmte den Kampf und brachte seinen Kontrahenten Jörg Beyer schließlich mit einem Schulterwurf auf die Matte.

Gegen den KSV Holzgerlingen ließen die Feuerbacher nichts anbrennen. Es zeigte sich, dass die Truppe mit den fünf Halbmittelgewichtlern, also dem Limit bis 81 Kilogramm, auch ohne Halbschwer- und Schwergewichtler in den oberen Klassen punkten kann. Alexander Baur besiegte in der Klasse bis 90 Kilogramm Patrick Kaspar. Andreas Off sicherte sich den Sieg im Schwergewicht gegen Normann Ortmann. Matthias Baur gewann im Halbmittelgewicht gegen Patrick Friedrich, Christoph Bächtle schlug im Leichtgewicht Marvin Heim und Hannes Marlok bezwang Pirmin Heim. „Die beiden 5:0-Siege heute und das 5:0 vom ersten Kampftag sind sehr wichtig“, sagte Trainer Steffen Marlok. Am Ende könnten die Kampfpunkte, also die Summe der gewonnenen Einzelbegegnungen in einem Mannschaftskampf, entscheidend für den Tabellenplatz sein. Aktuell stehen die Feuerbacher auf Rang drei, mit einem Zweipunkterückstand auf den Zweitplatzierten Sindelfingen 3. Aber das Kampfpunkteverhältnis der Feuerbacher ist wesentlich besser. Es ist also noch Luft nach oben vor dem Abschlusskampf am kommenden Sonntag in Leinfelden. *cb*



Feuerbachs Trainer Hannes Marlok (links) holte gegen Nikita Pak vom VfL Sindelfingen 4 den Ehrenpunkt für die Nord-Stuttgarter, die dem Titelanwärter mit 1:4 unterlagen. *Foto: cb*